

Familie M.  
Nordstraße xxx  
53859 Niederkassel

06.11.2000

An die

Stadtverwaltung Niederkassel  
Fachbereich 9  
Rathausstraße 19

53859 Niederkassel

Einwendungen zum Retentionsbecken Langelger Bogen

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Grund der Offenlegung der Planungsunterlagen zum Retentionsbecken im Langelger Bogen haben wir Einsicht in die Pläne genommen und erheben nun Einwände gegen folgende Sachverhalte:

**01. Fehlende Wirksamkeitsanalyse:**

- Wer oder was wird durch das Retentionsbecken geschützt?
- Ist der geplante Erfolg bei Flutung garantiert?
- Wann wird das Becken geflutet, wer entscheidet?

**02. Fehlende Kosten-Nutzen-Analyse:**

- Durch welchen Nutzen sind die Kosten vertretbar?
- Gibt es Alternativen für die Stadt Niederkassel das Becken abzulehnen?

**03. Steuer-/Kontrollmechanismen des Ein-/ Auslaufwerkes:**

- Wer erstellt und überwacht das Regelwerk?
- Wer befüllt und entleert?
- Welche Pegelstände sind maßgebend zur Befüllung
- Wer trägt die Verantwortung bei Fehlentscheidungen?

**04. Mobile Pumpen:**

- Wie groß ist die Kapazität der Pumpen?
- Wer ist für die Instandhaltung (IH) verantwortlich
- Wer kommt für die IH Kosten auf.
- Wie wird die Funktion sichergestellt?
- Wer macht Probeläufe und wer dokumentiert dies?
- Wie wird die Stromversorgung sichergestellt in so einer Situation?
- Wer kommt für die Beschaffungskosten auf?

05. Mangelnde Schadensersatzregelung:

- Wie sieht es mit der Schadenersatzregelung aus warum gibt es keine?

06. Beeinträchtigung des Wertes von Immobilien:

- Wertverlust der Immobilie

07. Nichtberücksichtigung der Gefahr eines Grundwasseranstiegs:

- Warum 4,5 Millionen m<sup>3</sup> auffangen können wollen, und nur 300.000m<sup>3</sup> auffangen wollen?
- Wieso wird das Gutachten von Spitzley und Jossen nicht berücksichtigt und ernst genommen?
- Wer entscheidet über den Befüllungsgrad?
- Wie wird gemessen?
- Wer ist für die Beschaffung und spätere Instandhaltung verantwortlich
- Wer trägt die Kosten?

08. Unglaubwürdigkeit der TGU-Studie:

Die Studie ist aus folgenden Gründen zweifelhaft und deswegen abzulehnen.

Sie geht davon aus, dass das Becken nicht ganz gefüllt wird. Dies schätze ich anders ein. Die neuesten Mess-Stellen für Grundwasser sind zu „frisch“ (die Stellen haben noch kein Hochwasser gesehen!) und haben daher keine Aussagekraft. Der gleiche Boden wird ohne erkennbare, glaubwürdige Erklärung im Laufe der Jahre plötzlich weniger wasserdurchlässig. Warum sollte das passieren?? Das ist unglaublich.

Bsp.: TGU-Analyse:

Nordstraße 1997

Grundwasserstand: 49, 00 Meter

Nordstraße Juni 2000

Grundwasserstand: 47, 00 Meter

#### 09. Umweltgefährdung durch Grundwasseranstieg:

- Wie wird die Giftmülldeponie mit dem ansteigenden Grundwasserspiegel in Einklang zu bringen sein?
- Sind die Konsequenzen durchdacht?
- Gibt es dazu aussagekräftige Studien oder Untersuchungen?
- Wie wird die Trinkwasserentnahmestelle geschützt?.

#### 10. Belastung durch Tiere, Insekten und Hochwassergaffer:

Das Retentionsbecken soll über die Flutungen, die das Hochwasser mit sich bringt, in gewissen Abständen „ökologisch geflutet“ werden. Kann sich jemand vorstellen, was das für die Anwohner bedeutet, die demnächst von Mücken und anderem Ungeziefer geplagt werden? Und die lieben Hochwassergaffer werden auch keine Kosten tragen, sondern nur im Weg stehen und überflüssige Bemerkungen von sich geben. Wiederum sind sowohl unsere Lebensqualität als auch die Wertentwicklung der Immobilie gefährdet.

#### 11. Zu guter letzt:

Wie sie sehen oder lesen gibt es einige Gründe warum wir uns sorgen machen über die Entwicklung im Langelager Bogen. Nicht jeder kann das Geld massenweise von der Bank holen. Der ein oder andere muß schon dafür arbeiten, der eine mehr der andere weniger. Meine Frau und ich haben uns diese Immobilie zugelegt weil wir im Alter eine Altersversorgung haben wollen und weil es die Lebensqualität hebt. Genau diese verliert an Bedeutung wenn das Grundwasser im Keller ansteigt. Von Altersversorgung kann man dann ja auch nicht mehr sprechen, wer kauft schon ein Haus wenn er immer mit Grundwasser rechnen muß?

Wir verbleiben in der Erwartung, zu den o.g. Sachverhalten persönlich gehört zu werden.

Mit freundlichen Grüßen